Der Weg der Übergangsgestaltung

Übergang vorbereiten

Anmeldung des Kindes in der Kita, Platzzusage, Vertragsgespräch, Aufnahmegespräch, Vorbereiten des neu ankommenden Kindes, Vorbereiten der Kindergruppe, Vorbereiten von Garderobe, Portfolio, Schlafplatz ...

Übergang vor Ort verwirklichen

Kennenlernen – Erstes Erkunden der Einrichtung

Fürsorgeperson und Kind lernen den Krippen-/ Kitaalltag kennen

Räume, Material, Kolleg*innen, Kinder, ...

Fürsorgeperson und Kind erleben den Krippen-/Kita-Alltag in zunehmend längeren Zeiträumen mit unterschiedlichen Gefühlen und Bedürfnissen. Fürsorgeperson aktiv – Pädagog*innen passiv und beobachtend

Übergang vor Ort verwirklichen

Vertrauen aufbauen

Fürsorgeperson und Kind gestalten mit Pädagog*in besondere Situationen, z.B. Essen geben, Wickeln, Schlafen, Trösten, Kontakte mit anderen Kindern, Konflikte (Fürsorgeperson aktiv – Pädagog*in orientiert sich)

Wertschätzende und wohlwollende Rückmeldung an Fürsorgeperson von der Pädagog*in

Gruppe wird erlebt, Kontakte zu Kindern, Spiel und Forschen von Pädagog*in angeregt und unterstützt

Übergang vor Ort verwirklichen

Sicherheit gewinnen

Kind wird selbstständiger.
Fürsorgeperson wird sicherer und zurückhaltender gegenüber ihrem Kind.
Pädagog*in wird aktiver im Umgang mit dem Kind.
Das Kind lässt sich versorgen, berühren und ansprechen.

Indikatoren weisen darauf hin, dass das Kind sich bereits auf die vielen neuen Aspekte einlässt. Ein erstes Verabschieden ist möglich und wird geplant, weitere folgen. Eindeutiger Abschied!

Übergang abschließen

Vertraut sein mit der Welt der Kita und sich auskennen

Kind kennt sich in der Kita aus und ist die volle Buchungszeit anwesend; Reflexionsgespräch mit der Familie

© verlag das netz · Petra Evanschitzky · Sylvia Zöller